

<http://www.vol.at/gaschurn/fruehling-liebe-rosen-und-viel-schoenes-mehr/3186684>

Frühling, Liebe, Rosen und viel Schönes mehr

Online gestellt: 05.03.2012 13:06



Norbert Schuh am Flügel, die Sopranistin Birgit Plankel und Wolfgang Mayer, Cello.
© Felbermayer

Erfrischender Konzertabend im Vital-Zentrum Felbermayer mit heimischen Künstlern. Gaschurn.

Edgar Schmidt



Erfrischender Konzertabend im Vital-Zentrum Felbermayer mit heimischen Künstlern.

Gaschurn. (sch) Am letzten Freitag lud die für ihr permanentes Kultur-Engagement geschätzte Familie Felbermayer vom bekannten Vital-Zentrum zu einem Abendkonzert in den Saal, das drei Künstler präsentierte, die sich mit Gesang und Spiel solch erfreulichen Themen wie Frühling, Liebe, Rosen usw. widmeten. Die vielseitige Vorarlberger Sopranistin Birgit Plankel, deren Repertoire von Bach bis Bernstein reicht; der profilierte Vorarlberger Cellist seit Jahrzehnten, Wolfgang

Mayer, und der jugendliche deutsche Pianist und Korrepetitor Norbert Schuh erfreuten das zahlreiche Publikum, das für den Applaus dann auch noch mit zwei reizvollen Zugaben (Gershwin, Bernstein) belohnt wurde.

Solo, Duo, Trio

Die drei Musiker musizierten in verschiedenen Formationen – Solo, Duo, Trio. Der virtuose und stilsichere Mann am Bösendorfer, der alle Nummern begleitete und auch als Solist mit den drei Preludes von George Gershwin bravourös glänzte, war Norbert Schuh, derzeit in Wangen als Klavierpädagoge neben seinen künstlerischen Konzert-Verpflichtungen als Solist und Kammermusiker tätig. Die für heitere, leichtfüßige Lieder an diesem Abend prädestinierte blühende Sopranstimme besaß Birgit Plankel. Sie hat sich schon seit Kindesbeinen dem Gesang verschrieben, absolvierte Studien am Landeskonservatorium, studierte weiter bei namhaften Gesangslehrern und wirkt heute vor allem als Konzert- und Oratoriensängerin, Spezialistin für Bach (Solokantaten) und das gesamte Barockrepertoire (Sängerin des Barockensembles „L´estate musicale“). Die Bandbreite ihres Könnens bewies Birgit Plankel in Gaschurn aber auch in den Genres Kunstlied bzw. Musical. Sie moderierte charmant und war in ihrer lockeren Art und im geblumten Kleidchen ein richtiges „Frühlingskind“... Mit einer Arietta der Susanna aus „Figaros Hochzeit“ von Mozart begann Birgit den Reigen ihrer Beiträge.

Es folgten ein von Clara Schumann komponiertes Lied und die beiden Schubert-Klassiker „Heidenröslein“ und „Seligkeit“ – mit feiner Gesangskultur und Wortdeutlichkeit dargeboten. Weitere Ohrwürmer Birgit Plankels fürs animierte Publikum waren im Laufe des Konzerts noch die verschmitzte „Waldeinsamkeit“ von Max Reger oder ein Hit aus „My fair Lady“. Mit Partnern bezauberte die Sopranistin ferner beim sentimentalen Wienerlied „Secht´s Leut´ln, so war´s anno Dreißig in Wean“, beim zündenden Walzer „Wunderbar“ von Cole Porter, bei einem spanischen Liebeslied und dem Welthit „Tonight“ aus Bernsteins „West Side Story“. Mit Operettencharme verkündete Birgit auch: „Schenkt man sich Rosen in Tirol“ – es fehlte nur der Adam zum beliebten Gesangsduett... Instrumental (Wolfgang Mayer, Norbert Schuh) gab es Kostbarkeiten von Gabriel Fauré („Elegie“, op. 24) und C. Saint Saens (das leidenschaftliche „Allegro appassionato“, op. 45) zu hören. Mit musikalischen Freuden im Herzen trat man in die angenehme Frühlingsnacht hinaus ...